

Weltmeisterschaft 2006 in Belgien

Das erste Großereignis des Jahres 2006 fand im Januar in Belgien statt. Neben einem neuen Pokal gab es zum Jahresstart auch einen menschlichen Weltmeister.

Die Gruppenphase:

Gruppe B (Belgien/Englharto):

Zum Start des Turniers standen sich Englhartos Mannen den Marokkanern gegenüber, die man mit 2:0 besiegen konnte. Nach einem knappen 2:1 Sieg über Uruguay wartete der stärkste Gruppenegegner - die Niederlande - im Duell um den Gruppensieg auf die Belgier. Tatsächlich schaffte Englharto es durch einen 1:0 Sieg nach langer Zeit mal wieder als erster der Gruppe in die nächste Runde einzuziehen.

Gruppe D (Italien/VanBertic & Wales/Fabianakos):

Die scheinbar schwierigste Gruppe in der auch Rumänien und Schottland um das Weiterkommen kämpften startete mit dem Duell Italien gegen Rumänien. Dieses Spiel ging 1:0 verloren und schon im 2. Gruppenspiel entschied sich, ob VanBertic in die Runde der letzten 16 einziehen wird. Gegen die Schotten gab es nur ein 1:1 und ein Sieg gegen WM Favourite Wales im letzten Gruppenspiel ist für jeden menschlichen Teilnehmer schwierig. Fabianakos, der im Sommer den WM Titel gewinnen konnte musste zum Auftakt gegen Schottland antreten. Nachdem dieses Spiel mit 2:1 gewonnen werden konnte gab es gegen die Rumänen nur ein 1:1. Gegen VanBertic im letzten Gruppenspiel ging es dann um das Weiterkommen, denn die ungeschlagenen Rumänen waren Gruppensieger. Ein deutliches 3:0 gegen Italien besiegelte das Ausscheiden von VanBertic. Fabianakos rückte in die nächste Runde vor.

Gruppe F (Argentinien/Monsieur Jäger):

Neben Chile und China zählte auch Dänisch Dynamite zu Jägers Gruppenegegnern. Gegen den ehem. Europameister Dänemark gab es für die Argentinier zum Start ein bitteres 0:3. Als es auch gegen Chile nur zu einem 3:3 reichte stand das Weiterkommen im letzten Gruppenspiel auf der Kippe. Gegen die Chinesen gab es einen schmeichelhaften 1:0 Sieg der aber nicht ausreichte um den 2. Platz in der Gruppe zu erreichen. Argentinien schied überraschend aus dem Turnier aus.

Gruppe G (Deutschland/ Rayuno):

Wie so oft bescherte das Losglück den Deutschen eine Traumgruppe. Gegen die Spanier gab es zum Auftakt ein 0:0 Unentschieden. Der Iran wurde mit

1:0 besiegt und die starke deutsche Abwehr hielt auch gegen die Saudis den Kasten sauber. Ein 2:0 Sieg sicherte souverän das Weiterkommen für Rayunos Mannen.

Gruppe H (England/Pociankoglu):

Für alle überraschend war Stüvün als erster mit seiner Mannschaft in Belgiens Hauptstadt eingetroffen. Gegen die USA gab es im ersten Gruppenspiel ein 1:1, doch die Engländer schafften es, sich durch einen 2:0 Sieg gegen Slowenien und ein deutliches 3:0 gegen Nordirland sich sicher für die Runde der letzten 16 zu qualifizieren, was in der Vergangenheit eher selten der Fall war.

Die Final-Runde:

Die Engländer, die sich mit 2 Siegen und 1 Unentschieden sicher in die Finalrunde katapultierten, standen im Achtelfinale den ehem. Weltmeister Frankreich gegenüber. Und dort war auch schon Endstation für Pociankoglus Mannen, denn man verlor 1:3 gegen die Equipe Tricolore. Deutschland, die ebenfalls 7 Punkte in der Hinrunde erreicht hatten, standen den ungeschlagenen Rumänen gegenüber, die bereits VanBertic`s Italiener zurück ins Stiefelland geschickt hatten. Und auch die Deutschen schafften es nicht, Rumänien zu besiegen. Rayunos Spieler verloren gar gegen die Rumänen mit 0:1 nachdem man in der gesamten Gruppenphase ohne Gegentor abschnitt. WM Favourit Wales hattest es im Achtelfinale mit dem Iran zu tun. Ein scheinbar leichter gegner, den man auch mit 2:0 besiegen konnte. Im Viertelfinale kam es dann zum Großen Duell der WM Giganten, Wales gegen Enghartos Belgier...Engharto hatte mit seiner Mannschaft im Achtelfinale zunächst Probleme, doch dann schaffte man es doch noch gegen Peru das entscheidende 1:0 zu erzielen. Das Viertelfinale gegen Wales wurde dann zu einem Krimi. Nachdem Fabianakos bereits mit 2:0 führte, startete Belgiens MPenza durch und schoss für die Gastgeber den Ausgleich und den Führungstreffer zum 2:3 aus Sicht der Waliser. Noch in der NACHspielzeit knallte Wales den Ball an den Pfosten, der Belgische Keeper schien geschlagen doch das Glück war auf belgischer Seite. Ins Halbfinale schaffte es demnach Ulricho ENgharto, und dort wartete der Angstgegner Rumänien, die bereits Italien und Deutschland aus dem Turnier geworfen hatten. Enghartos Belgier wurden von den einheimischen Fans jedoch zu einer Meisterleistung geschrien und es gelang der 1:0 Sieg und damit der Einzug ins WM Finale. Finalgegner waren die Franzosen, die England mit 3:1 aus dem Turnier geworfen hatten. Belgien jedoch war entschlossen im eigenen Land den Titel zu holen und so kam es. Die Französische Mannschaft wurde mit 2:1 besiegt und Engharto feierte mit neuem Pokal seinen 4. WM Titel!!!

Das Tor der WM erzielten Owen/England (zum 1:0 gegen die USA) und Hartson (zum 2:2 gegen Rumänien) jeweils mit einem Seitfallzieher. Torschützen-König wurde MPenza/Belgien mit 5 Treffern, Vorlagen-König wurde Bellamy/Wales mit 4 Vorlagen.

Großer Dank gebührt dem Belgischen Verband für die Ausrichtung des Turniers. Das großartige Chili verzückte die Gaumen aller Teilnehmer. Wir freuen uns bereits auf die Europameisterschaft in England (Februar), bei der übrigens auch Sir Herold mit dem Finnischen Verband wieder vertreten sein wird.